



Anhang

Verabschiedet an der SCHIWE vom 28. November 2000.

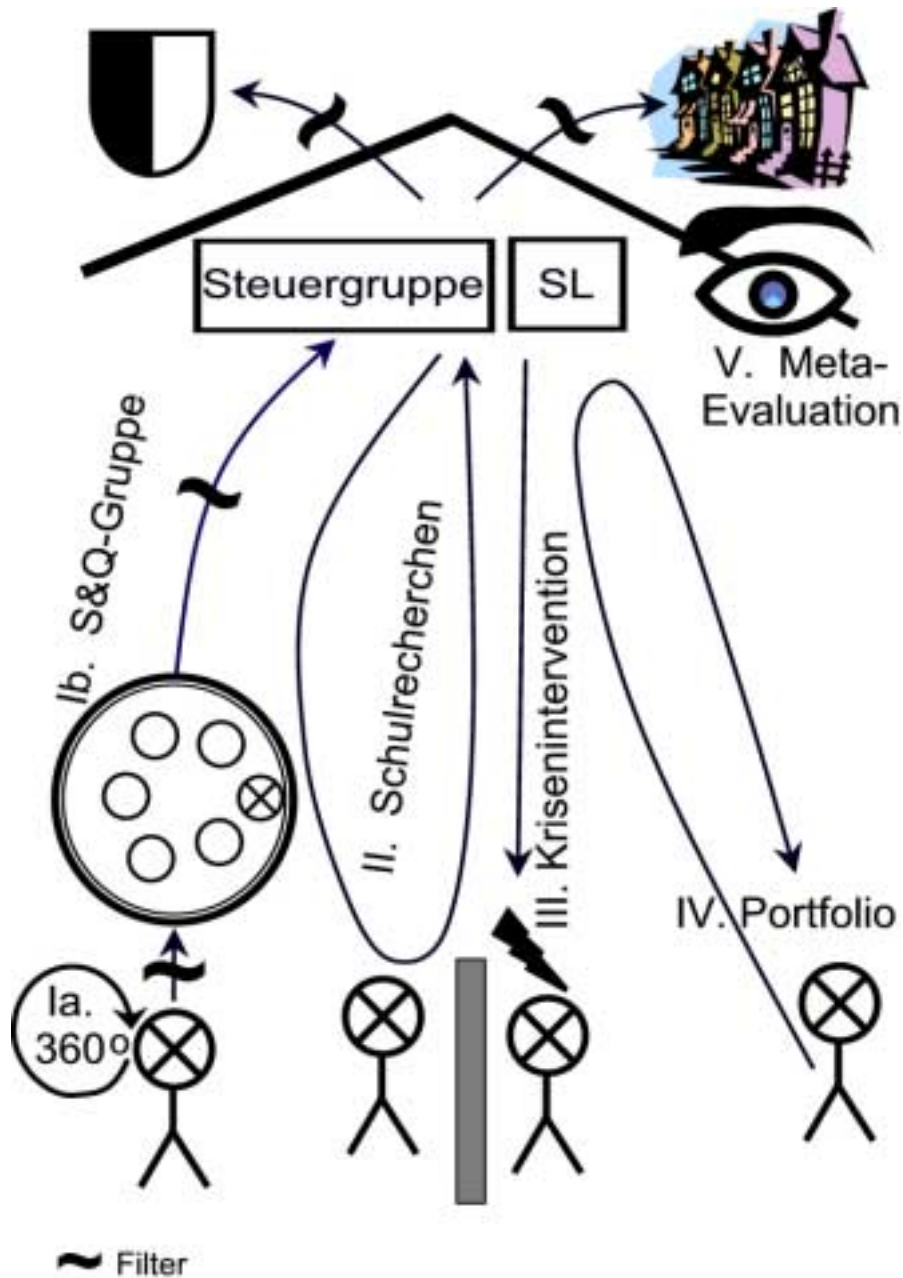
1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	1
2.	FQS: Die fünf Handlungslinien im Überblick	2
2.1.	Grafik.....	2
2.2.	Tabelle.....	2
3.	Gremien	5
3.1.	Organisation	5
3.2.	Steuergruppe.....	5
3.3.	Steuerforum.....	5
3.4.	S&Q-Gruppen.....	5
4.	Kompetenzen und Aufgaben der Gremien.....	7
5.	Ressourcen und Finanzen	8
5.1.	Pensen Entschädigungen, Budgets	8
5.2.	Ausbildung, Begleitung.....	8
6.	Dokumentationen / Behelfe.....	8
7.	Einführung: Vorbereitung, Start, Staffelung	9



2. FQS: Die fünf Handlungslinien im Überblick

2.1. Grafik



2.2. Tabelle

Eine Zusammenstellung der fünf Handlungslinien findet sich in der Tabelle auf den folgenden Seiten. Im Überblick sind wichtige Prinzipien für die Funktion von FQS und die Aufgaben / Rollen der Steuergruppe, Schulleitung sowie der Schulkommission dargestellt.



Aufgaben / Prinzipien	Rolle Steuergruppe	Rolle SL	Rolle SK	offene Aufgaben/Fragen
Ia Selbstevaluation				
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstevaluation im Sinne von 360°– Individualfeedbacks (Schüler/-innen, Kolleginnen/Kollegen, Eltern etc.) - Informationen fließen bottom-up - Eigentümerprinzip: über die selbst beschafften Informationen hat man Verfügungsgewalt - Verantwortung für Unterlassungen: Konsequenzen bewussten Verzichts auf Meldung von Problemen bzw. Anforderung von Hilfe in der S&Q–Gruppe müssen getragen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt einen Baukasten mit Selbstevaluationsinstrumenten zur Verfügung 	<ul style="list-style-type: none"> - ist auf Anfrage hin Partner innerhalb des 360°– Individualfeedbacks 	<ul style="list-style-type: none"> - ist auf Anfrage hin Partner innerhalb des 360°– Individualfeedbacks 	<ul style="list-style-type: none"> - Mindeststandards für das 360°–Individualfeedback - Instrumentekatalog für die Selbstevaluation
Ib S&Q–Gruppen				
<ul style="list-style-type: none"> - sofern erwünscht gemeinsame Vorbereitung der Individualfeedbacks - kritische Diskussion der Ergebnisse aus den Individualfeedbacks in kollegialer Halböffentlichkeit - Organisation der kollegialen Hospitationen - Austausch und gegenseitige Unterstützung - Auswertung der Erfahrungen (Metaevaluation) - Berichterstattung bottom-up zur Steuergruppe: Vollzugsmeldung und Erfahrungen der Metaebene - schriftliche/mündliche Diskretionsvereinbarung - bei Offizialdelikten wie Übergriffen, Verletzung von Dienstpflichten u.ä. gilt Meldepflicht 	<ul style="list-style-type: none"> - sinnvolle (Neu-)Bildung der S&Q–Gruppen - gewährleistet frühzeitige Lösungsintervention bei Problemen im Zusammenhang mit den S&Q–Gruppen - stellt die Teilnahme aller Lehrpersonen an einer S&Q–Gruppe sicher - Steuerforum: Austausch auf der Metaebene, Innovation 	<ul style="list-style-type: none"> - überprüft die Teilnahme aller Lehrpersonen an den S&Q–Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> - Standards bzgl. Berichten, Informationen z.H. Steuergruppe - Interventionsschema für Krisenintervention - SCHIWE: S&Q–Gruppen - Hospitationsleitlinien
II Schulqualitätsrecherchen				
<ul style="list-style-type: none"> - Steuerungswissen wird gezielt beschafft und ausgewertet - nur aggregierte und damit anonyme Daten - Informationen fließen bottom-up und top-down - Zielgruppen: Lehrpersonen, Schüler/-innen, Ehemalige, Eltern etc. 	<ul style="list-style-type: none"> - wertet die zufließenden Informationen und anfallenden Daten aus - veranlasst und koordiniert Recherchen / Evaluationen - analysiert Ergebnisse, erarbeitet Empfehlungen und stellt Anträge an SL, SLS und Konferenz - leitet relevante Informationen an die Schulleitung und Schulkommission weiter - kann Projektgruppen einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann über die Steuergruppe Recherchen / Evaluationen veranlassen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann über die Steuergruppe Recherchen / Evaluationen veranlassen 	<ul style="list-style-type: none"> - Instrumentekatalog - Mindeststandards

Konzept S&Q–Entwicklung: Anhang



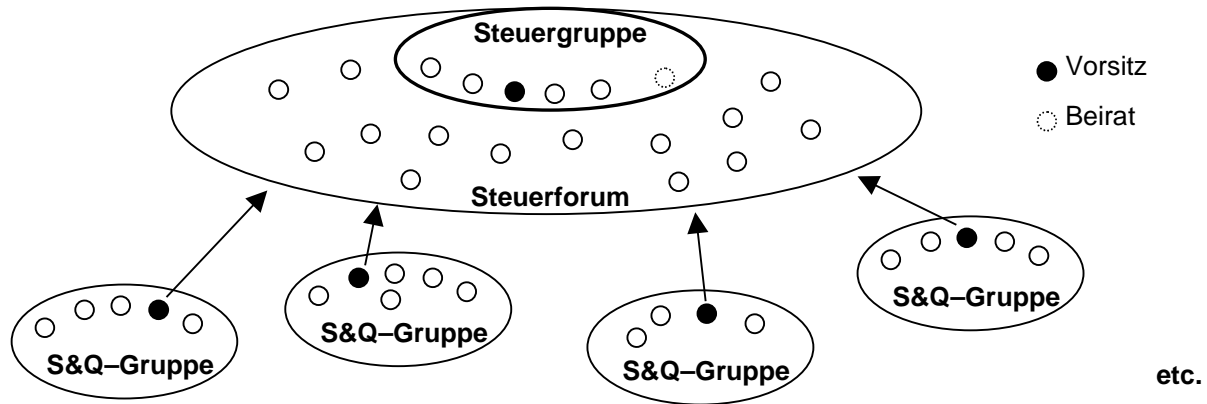
Aufgaben / Prinzipien	Rolle Steuergruppe	Rolle SL	Rolle SK	offene Aufgaben/Fragen
Aufgaben / Prinzipien	Rolle Steuergruppe	Rolle SL	Rolle SK	offene Aufgaben/Fragen
III Krisenintervention				
<ul style="list-style-type: none"> - ist von den Linien I oder II strikt zu trennen - einzig die betroffene Lehrperson darf Informationen aus der Linie I einbringen - kann auch von einer Lehrperson in Bezug auf sich selbst ausgelöst werden - kann von allen Instanzen bei der SL beantragt werden 	<ul style="list-style-type: none"> - kann nach Rücksprache mit der betroffenen Lehrperson Krisenintervention bei der SL beantragen - unterstützt die strikte Trennung von den anderen Handlungslinien 	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidet über die Auslösung - führt die Intervention gemäss den verbindlichen Richtlinien durch - trifft auf Grund der Intervention die notwendigen Massnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> - kann eine Intervention bei der SL beantragen - überprüft die Trennung zu den Handlungslinien I und II 	<ul style="list-style-type: none"> - Interventionsrichtlinien
IV Portfolio				
<ul style="list-style-type: none"> - jede Person ist für ihr Portfolio (Beurteilungen, Referenzen, Feedbacks, Weiterbildung) selbst verantwortlich - wer ein Zeugnis will, fordert eine Beurteilung selbst an bei S&Q–Gruppenmitgliedern, Schulleitung, Kolleginnen, Schulkommission 	<ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt auf Anfrage eine Beurteilung aus, mit Schwergewicht auf der Wahrnehmung der Person als Mitglied der Schulgemeinschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - stellt auf Anfrage eine Beurteilung aus 	<ul style="list-style-type: none"> - Musterportfolios
V Meta–Evaluation				
<ul style="list-style-type: none"> - regelmässige interne Überprüfung der Selbstevaluation - stetige Plausibilitätsprüfung: vergleichen der internen Berichte mit den externen Feedbacks - externe Evaluation - 	<ul style="list-style-type: none"> - veranlasst die regelmässigen Meta–Evaluationen und nimmt die stetigen Plausibilitätskontrollen vor - reagiert bei Verletzung der Standards und spiegelt Zweifel und Unregelmässigkeiten - erstellt bei internen Evaluationen einen Bericht - koordiniert externe Meta–Evaluationen 	<ul style="list-style-type: none"> - analysiert die Berichte 	<ul style="list-style-type: none"> - plant und organisiert die Meta–Evaluation - analysiert die entsprechenden Berichte 	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfungskonzept

z.T. basierend auf Papieren von A. Strittmatter, Sursee



3. Gremien

3.1. Organisation



3.2. Steuergruppe

Zusammensetzung

- 1 Lehrperson als Vorsitzende(r)
- 3 Lehrpersonen
- 1 Person der Schulleitung
- 1 Person der Schulkommission als Beirat (Vertrauensperson) für die Startphase

Bildung

- Antrag an die Konferenz und Wahl durch die Konferenz

Zeitgefässe

- rund 4 – 6 Sitzungen pro Jahr
- bei Bedarf 2 halbtägige Sitzungen
- wenn nötig gemeinsame Sperrzeit im Stundenplan

3.3. Steuerforum

Zusammensetzung

- pro S&Q-Gruppe ein Delegierter
- Steuergruppe

Zeitgefässe

- 2 workshopartige Sitzungen pro Schuljahr à 2–4h
- während der Unterrichtszeit, vorzugsweise am Nachmittag

3.4. S&Q-Gruppen

Zusammensetzung

- in der Regel 4–6 Lehrpersonen
- 3er Gruppen sind zu vermeiden, weil sie sich in der Praxis nicht bewähren
- für das Steuerforum ist eine Person zu delegieren



- Leitung ist erwünscht: die fünf Leitungsaufgaben Zeit hüten, Thema hüten, Beteiligung hüten, Ergebnisse sichern und Methoden vorschlagen sind für eine effiziente Arbeit notwendig,
- die Aufgabenteilung innerhalb der Gruppe ist frei.

Teilnehmer/-innen

- alle Lehrpersonen inkl. Steuergruppe,
- die SL ist wegen der Gefahr der Vermischung verschiedener Handlungslinien ausgeschlossen, aber zur Selbstevaluation gemäss Linie Ia verpflichtet,
- Teilzeitangestellte und Instrumentallehrpersonen werden entsprechend ihrem Pensum integriert. Ihre S&Q–Aufgaben werden durch die Steuergruppe individuell festgelegt,
- Stellvertreter/-innen treffen mit der SL und der entsprechenden S&Q–Gruppe eine individuelle Vereinbarung.

Bildung

Es sind verschiedene Prinzipien denkbar:

- bestehende Gruppen (z.B. Fachschaften)
- Themengruppen (Interesse)
- Kontrastgruppen (z.B. interdisziplinäre Gruppen)
- freie Bildung (Sympathie)
- Losentscheid

Für eine grösstmögliche Offenheit und einen einfachen Einstieg scheint eine Kombination sinnvoll: Themengruppen kombiniert mit freier Bildung.

Zeitgefässe

- Pädagogischer Teil von Lehrerkonferenzen
- SCHIWE
- innerhalb der Gruppe vereinbarte Termine



4. Kompetenzen und Aufgaben der Gremien

Das folgende Funktionendiagramm stellt einen Versuch zur Definition der einzelnen Gremien dar. Es soll aber nicht suggerieren, dass die Aufgabenbereiche der Gremien klar abgegrenzt und Kompetenzfragen zum Voraus genau fixiert werden können. Vielmehr wird sich die definitive Kompetenzzuordnung prozessartig herausbilden müssen.

Aufgaben	Gremien					
	Steuergruppe	K	SL	SK	S&Q-Gruppen	Lehrperson
Konzept inkl. Standards	I, P, A	I, E	I	I, G	I	I
360°-Individualfeedback	V				P, C	P, A
freie Themen innerhalb der S&Q-Gruppe	W				I, E, P, A	I, P, A
verpflichtende Themen in der S&Q-Gruppe	I, C	I, E	I	I	I, P, A	I, P, A
Um-, Neubildung d. S&Q-Gruppen	I, W, P	E	I	I	I	I
Lösungsintervention bei Funktionsstörungen in S&Q-Gruppen	I, A		A		I	I
Themen für Schulrecherchen	I	I, E	I	I	I	I
Schulrecherchen	P, A		C	C	A	
Krisenintervention	I		I, E, A	I	I	I
Portfolio						P, A
Metaevaluation intern	P, A					
Metaevaluation extern				P, A		
SCHIWE-Themen bez. S&Q	I	I, E	I	I	I	I
SCHIWE	P, A		M			

Kompetenzen:

- A **A**usführungsfunktion: verfassen, erledigen
- C **C**ontrolling: beaufsichtigen, überwachen
- E **E**ntscheidungsfunktion
- I **I**nitiativfunktion: anregen, vorschlagen
- G **G**enehmigung
- M **M**itspracherecht: vorgängige Anhörung
- P **P**lanungsfunktion: planen, Entscheidungsgrundlagen erarbeiten
- V erhält **V**ollzugsmeldung
- W **w**ird informiert

Gremien

- SK **S**chulkommission
- K **K**onferenz
- SL **S**chulleitung



5. Ressourcen und Finanzen

Die folgende Zusammenstellung benennt das absolute Minimum für die Umsetzung dieses Konzeptes. Innerhalb der Schule fehlende Ressourcen müssen vom Kanton bereit gestellt werden.

5.1. Pensen Entschädigungen, Budgets

Die im folgenden genannten Zahlen sind erste Schätzungen. Unter- und Überdotationen müssen während der Einführungsphase aufgrund einer Zeiterfassung festgestellt und gegebenenfalls korrigiert werden.

	Zeitaufwand pro Woche	Pensum / Entschädigung	Aufwendungen für Beratung u.ä.	weitere Ressourcen
Vorsitz Steuergruppe	3½h	Pensum: 2 Lektionen ¹⁾	–	Sekretariat
Steuergruppe	1h	Pensum: ½Lektion ²⁾	3'500 Fr. pro Jahr ³⁾	Sekretariat
S&Q–Gruppe	30'	kann als Individuelle Fortbildung geltend gemacht werden	–	- S&Q–Halbtage - pädagogische Lehrerkonferenzen - SCHIWE–Inputs
SK	individuell	Spesenordnung	2'000 Fr. pro Jahr	

¹⁾ entspricht einem Jahressalär von 8'000.–

²⁾ entspricht einem Jahressalär von 2'000.–

³⁾ notfalls müssen zusätzliche Mittel bei der Kantonalen LehrerInnenweiterbildung beantragt werden

5.2. Ausbildung, Begleitung

	Ausbildung	Begleitung
Steuergruppe	nach Bedarf	externer Berater
Vorsitz S&Q–Gruppe	½ Tag	Steuergruppe
S&Q–Gruppenmitglieder / Lehrpersonen	½ Tag	SCHIWE–Veranstaltungen mit Referenten
SL	–	externer Berater
SK	nach Bedarf	Externer Berater

6. Dokumentationen / Behelfe

Ebene	Dokumentationen	Status / Standort
Steuergruppe	- Instrumentarium für Schulrecherchen - Mindeststandards Schulrecherchen	- zu entwickeln - zu entwickeln
Vorsitz S&Q–Gruppe	- Leitlinien Führung einer S&Q–Gruppe - Standards für Berichte	- SCHIWE - zu entwickeln
S&Q–Gruppenmitglieder / Lehrpersonen	- Hospitationsrichtlinien - Instrumentenkatalog für Selbstevaluation - Mindeststandards für das 360°–Feedback - Empfehlungen für Berichte - Musterportfolio	- SCHIWE - Werkzeugkoffer A. Strittmatter - zu entwickeln - ... - ...
SL	- Kriseninterventionsrichtlinien	- zu entwickeln
SK	- Status, Funktion und Arbeitsweise der Schulkommission - Metaevaluationskonzept	-



7. Einführung: Vorbereitung, Start, Staffelung

In der Versuchsphase ist die Steuergruppe nicht verpflichtet, alle im Anhang S. 7 erwähnten Aufgaben zu erfüllen. Sie wählt aus, was ihr machbar und wesentlich erscheint. Nach der Versuchsphase, Ende Schuljahr 2001/2002, entscheidet die Konferenz über allfällige Anpassungen und die definitive Einführung.

Etappe	Vorgehen	Zeitraum
Ziele kommunizieren und Konzept vorstellen	- 1. Präsentation am SCHIWE-Tag - Diskussion in Kleingruppen inkl. Feedback an AG S&Q - Ausblick, zeitlicher Horizont	Dez. 99
schriftl. Vernehmlassung	- Juli bis 04.09.00 - breit angelegt: Lehrerschaft und AK	Sommer 99/00
Konzept: Verabschiedung Lehrerschaft und SK	- 27.10.00: allgemeine LK zu diesem Thema	Herbst 00/01
START: SCHIWE–Impuls: kollegiales Hospitieren	- Humanes und wirksames Feedback (Kommunikation) - Empfehlungen / Richtlinien für kollegiale Hospitation - Metaebene–Raster: organisatorische, methodische Erfahrungen, Innovationen und Knacknüsse - erste kollegiale Unterrichtsbesuche innerhalb S&Q–Gruppe	Winter 00/01
Bildung S&Q–Gruppen: Phase I	- freiwillig - offene Bildung	ab Jan. 2001
Steuerforum: Austausch kollegiales Hospitieren	- Erfahrungen - Innovationen - Modifikation der Empfehlungen	SJ 01/02
SCHIWE–Impuls: 360°–Individualfeedback	- Schüler/-innen–Feedback: Chancen und Gefahren - Werkzeugkoffer: Methoden– und Ideensammlung - erste Individualfeedbacks einholen	SJ 01/02
„Marschhalt“	- allfällige Anpassungen - definitives Konzept	Ende 01/02
Bildung S&Q–Gruppen: Phase II	- alle sind Mitglied einer S&Q–Gruppe - offene Bildung	ab SJ 02/03
Endausbau S&Q–Gruppen	- alle sechs Aufgaben werden wahrgenommen - freie Staffelung beim Ausbau auf alle sechs Aufgaben	Ende SJ 02/03
Steuerforum: Austausch Individualfeedback	- Erfahrungen - Innovationen - Modifikation der Empfehlungen	
Schulrecherchen	- erste Untersuchungen zum Thema MAR–Evaluation - Themen: ev. Evaluation von FQS oder	
Portfolio	- Musterportfolio wird an einer Konferenz vorgestellt - Musterportfolio wird allen Lehrpersonen zugänglich gemacht	
Krisenintervention	- Richtlinien liegen vor - SL nimmt die Funktion Krisenintervention auf	
Metaevaluation	- Evaluationskonzept liegt vor - SK nimmt Metaevaluation auf	